

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 88 (2010)
Heft: 4-5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

3	Editorial
4	Einladung zur Sektions- versammlung
4	Protokoll der Sektions- versammlung
7	Mutationen
9	Finanzen – Jahresbericht 2009 – Revisionsbericht 2009
18	Hüttenwesen
19	Tourenwesen
24	Gruppe für Natur und Umwelt (GNU)
27	Monatsprogramme
30	Tourenberichte
38	Impressum

Editorial

Liebe Clubkameradinnen
und Clubkameraden



*Und immer noch locken die Berge...
In jungen Jahren bin ich oft auf das Balmhorn gestiegen,
immer wieder. Auf verschiedenen Routen vom Zacken-
grat bis zur Nordwand, allein oder mit Kameraden.
Einmal habe die Besteigung – nach einem Fest – direkt
vom Parkplatz in Kandersteg unternommen mit Abstieg
über den Gornigel ins Gasterental. Es gefiel mir, die
Besteigung ganz aus eigener Kraft ohne Zuhilfenahme
einer Bergbahn auszuführen. Das Balmhorn war mein
Hausberg. Während 35 Jahren habe ich den Gipfel dann
nicht mehr besucht. Kürzlich war ich zusammen mit
meiner Frau wieder oben. Frühmorgens in der Dunkel-
heit war es wie immer, es galt, den Weg nicht zu
verlieren. Bei Tageslicht dann war ich erstaunt, keinen
Gletscher mehr zu finden. Gross war er zwar nie, der
Schwarzgletscher, aber jetzt ist er fast gänzlich unter
dem Geröll verschwunden. Oft hörten wir das Geräusch
fallender Steine, auch schon früh am Morgen. Eine
Woche später an der Jungfrau ein ähnliches Bild. Der
Übergang in die Felsen vom Jungfraufrirn ist eine sehr
ernsthafte Angelegenheit in blankem Eis geworden. Das
Gleiche gilt für die Querung beim Rottalsattel. Im
Abstieg mussten wir gar 15 Meter über den Bergschrund
abseilen. Vor fünfundzwanzig Jahren bin ich – von der
Guggiroute kommend – hier mit einem grossen Schritt
über den Schrund gekommen. Kein Zweifel, Hochtouren
sind durch die unübersehbar gewordene Ausaperung
anspruchsvoller und gefährlicher geworden. Etwas hat
sich aber glücklicherweise nicht geändert: es ist nach wie
vor wunderschön, oben zu stehen.
Liebe Klubkameraden und Klubkameradinnen ich
wünsche euch viele unvergessliche Hochtouren.*

Bis bald

Euer Präsident Markus Keusen